FidAR

FRAUEN
IN DIE
AUFSICHTSRÄTE

Public Women-on-Board-Index (PWoB)

Analyse und Ranking zum Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen der größten öffentlichen Unternehmen in Deutschland

Eine Studie von
FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Stand: 1. Januar 2014

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

gefördert durch

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

IMPRESSUM

Herausgeber:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Kurfürstendamm 61, 10707 Berlin

Vorstand: Monika Schulz-Strelow (Präsidentin), Jutta von Falkenhausen, Andrea Kunwald, Monika Rödl-Kastl

Amtsgericht Charlottenburg. Vereinsregister Nummer VR 26170 B

Tel.: +49 (30) 887 14 47 16 | Fax: +49 (30) 887 14 47 20 | E-Mail: info@fidar.de | www.fidar.de

Autoren:

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Jutta von Falkenhausen, Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Projektleitung und Inhalt:

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin FidAR e. V.

Wissenschaftliche Begleitung bei der Erhebung, Aufbereitung und Auswertung der Daten:

Jun.-Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Universität Leipzig, Juniorprofessur für Public Management

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Matthias Struwe, Eye Communications Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Langemarckstr. 112, 79100 Freiburg

---

Der Abdruck der Studie oder von Auszügen daraus mit Quellenangabe ist gestattet. Belegexemplare werden an die oben angegebene Adresse erbeten.

© FidAR e.V., Berlin, Juni 2014

EINLEITUNG

Mit dem Public Women-on-Board-Index legt FidAR das erste Ranking der größten öffentlichen Unternehmen in Deutschland auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene nach dem Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen vor. Die Studie zeigt: Frauen sind in den Spitzengremien der Unternehmen mit Beteiligung des Bundes, der Länder und Kommunen deutlich unterrepräsentiert.

Bislang liegen nur wenige belastbare Untersuchungen zum Anteil von Frauen in Kontroll- und Führungsgremien öffentlicher Unternehmen vor. Der Public WoB-Index wird künftig die Entwicklung im Bereich Diversity bei Unternehmen mit Beteiligung der Öffentlichen Hand laufend messen und veröffentlichen. Durch die neue Transparenz erhöhen wir den Druck auf die Entscheidungsträger, den Frauenanteil zu erhöhen.

Aus der Sicht von FidAR haben die öffentlichen Unternehmen eine Vorbildfunktion, insbesondere auch für die private Wirtschaft. Nicht nur bei den DAX-Konzernen, auch im öffentlichen Sektor muss die im Grundgesetz verankerte Chancengleichheit für Frauen und Männer durchgesetzt werden.

Im ersten Ansatz untersucht der Public WoB-Index den Anteil von Frauen in den Führungspositionen eines repräsentativen Querschnitts der 225 größten öffentlichen Unternehmen. Der Index umfasst alle Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung des Bundes über 50 Prozent der Gesellschaftsanteile, die jeweils 5 gemessen an der Bilanzsumme größten Unternehmen pro Bundesland und pro Landeshauptstadt sowie die jeweils 10 größten Unternehmen der Stadtstaaten, an denen die jeweilige Gebietskörperschaft mit über 50 Prozent beteiligt ist und die über einen eigenen Geschäftsbetrieb und Aufsichtsrat verfügen.

Wir danken allen Unternehmen und Behörden, die uns bei der Recherche unterstützt haben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den Public WoB-Index fördert, Prof. Ulf Papenfuß von der Universität Leipzig, der das Projekt wissenschaftlich begleitet, und unserem Projektpartner Eye Communications für die gemeinsame Konzeption und Umsetzung.

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

INHALT

Impressum 2
Einleitung 3
Inhalt 4
Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary 5
Ergebnisse gesamt / Alle Unternehmen Bund/Länder/Kommunen 5
Ergebnisse Unternehmen mit Bundesbeteiligung 5
Rechtliche Grundlagen 6
Methodik 9
Datenbasis 9
Vorgehensweise Datenerhebung 10
Public Women-on-Board-Index 11
Rankings für Unternehmen Bund/Länder/Kommunen 11
Rankings für Unternehmen mit Bundesbeteiligung 11
Public Women-on-Board-Index I Bund/Länder/Kommunen (Frauenanteil in Aufsichtsgremien) 12
Public Women-on-Board-Index II Bund/Länder/Kommunen (Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Management) 16
Public Women-on-Board-Index I Bund (Frauenanteil in Aufsichtsgremien) 20
Public Women-on-Board-Index II Bund (Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Management) 21
Frauenanteil in Aufsichts- und in Top-Management-Gremien der grössten öffentlichen Unternehmen 23
Frauenanteil in Aufsichtsgremien 23
Frauenanteil in Aufsichtsgremien (Anteilseignerseite) 25
Frauenanteil in Aufsichtsgremien (Arbeitnehmerseite) 26
Frauenanteil in Aufsichtsgremien nach beruflicher Herkunft 26
Frauenanteil in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsgremien 27
Frauenanteil in Top- Managementorganen 28
Diversity in den Entsprechenserklärungen 30
Schlussbemerkung & Danksagung 31
FidAR im Profil 32
Ansprechpartnerinnen / Kontakt 33
Rechtlicher Hinweis, Quellennachweis 34

© FidAR 2014

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE / EXECUTIVE SUMMARY

Ergebnisse gesamt / Alle Unternehmen Bund/Länder/Kommunen

» Der Frauenanteil in den Aufsichtsgremien der 225 untersuchten öffentlichen Unternehmen liegt bei **25,1** Prozent.

» In **50** Aufsichtsgremien (22,22 Prozent) wird bereits ein Frauenanteil von mindestens **40 Prozent** erreicht.

» In **29** Aufsichtsgremien (12,89 Prozent) liegt der Frauenanteil sogar bei mindestens **50 Prozent** oder höher.

» Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsgremien liegt der Frauenanteil bei **24** Prozent.

» Der Anteil der weiblichen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsgremien beträgt **29** Prozent.

» Trotz des hohen Anteils von Vertretern aus Politik und Verwaltung, die in die Aufsichtsräte entsendet werden, ist der Frauenanteil gering.

» Bei den externen Vertretern aus der Wirtschaft, die in Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen berufen werden, besteht großes Potenzial, den Frauenanteil von derzeit knapp **20** Prozent zu steigern.

» In den Ausschüssen der Aufsichtsgremien (insoweit Ausschüsse gebildet werden) ist der Frauenanteil sehr gering, insbesondere im Präsidialausschuss sind Frauen mit **14,7** Prozent nur schwach vertreten.

» Der Frauenanteil in Top-Managementorganen beträgt **14** Prozent.

» Der kumulierte Durchschnittswert des Frauenanteils in Aufsichts- und Top-Management-Gremien liegt bei **19,6** Prozent.

» Die Zahl der frauenfreien Führungsetagen (Aufsichts- und Top-Management-Gremien) beträgt **28** (12,2 Prozent).

Ergebnisse Unternehmen mit Bundesbeteiligung

» Auf der Ebene der 65 **Bundesbeteiligungen** ist nur jede fünfte Position in den Aufsichtsgremien mit einer Frau besetzt, der Anteil liegt bei **20,7** Prozent.

» In **7** Aufsichtsgremien (10,77 Prozent) wird bereits ein Frauenanteil von mindestens **40 P**rozent erreicht.

» In **6** Aufsichtsgremien (9,23 Prozent) liegt der Frauenanteil bei mindestens **50** Prozent.

» Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsgremien der untersuchten **Bundesbeteiligungen** beträgt der Frauenanteil **19,5** Prozent

» Auf der Arbeitnehmerseite beträgt der Frauenanteil **25,4** Prozent.

» Der Frauenanteil in Top-Managementorganen der **Bundesbeteiligungen** beträgt **13,9** Prozent.

» Der kumulierte Durchschnittswert des Frauenanteils in Aufsichts- und Top-Management-Gremien liegt bei den Bundesbeteiligungen bei **17,3** Prozent.

» Die Zahl der frauenfreien Führungsetagen (Aufsichts- und Top-Management-Gremien) beträgt **14** (21,54 Prozent).

© FidAR 2014

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

„Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst - Leitlinien für das Gesetzgebungsverfahren“

Novellierung des Bundesgleichstellungsgesetzes

1. Das Vorhaben

Was von den Unternehmen in der Privatwirtschaft verlangt wird, soll erst recht für den Öffentlichen Dienst gelten. Vorgesehen ist daher, für den öffentlichen Dienst des Bundes schärfere Regelungen einzuführen. Dazu soll das Bundesgleichstellungsgesetz – das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesverwaltung und in den Gerichten des Bundes (BGleiG) – aus dem Jahr 2001 modernisiert, fortgeschrieben und geschärft werden.

Die gesetzliche Novellierung des Bundesgleichstellungsgesetzes soll möglichst synchron zu den neuen Regelungen für das Privatrecht erfolgen. Das System der verbindlichen Zielvorgaben soll im neuen Bundesgleichstellungsgesetz bei den Führungspositionen in der Bundesverwaltung, den Gerichten und den Unternehmen des Bundes, beginnend ab der jeweils untersten Führungsebene, realisiert werden.

"Deutschlands Zukunft gestalten"
Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD, 27.11.2013

Frauenquote/Gleichstellung im Erwerbsleben

Frauen in Führungspositionen: Wir wollen den Anteil weiblicher Führungskräfte in Deutschland erhöhen. …

Die Koalition wird im Einflussbereich des Bundes eine gezielte Gleichstellungspolitik vorantreiben, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen und in Gremien zu erhöhen und Entgeltungleichheit abzubauen. Dazu entwickeln wir einen Gleichstellungsindex und führen für die Bundesverwaltung eine proaktive Umsetzung des Bundesgleichstellungsgesetzes und des Bundesgremienbesetzungsgesetzes ein.

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

© FidAR 2014

Public Corporate Governance Kodex des Bundes vom 30. Juni 2009

5.2.1: „Bei Vorschlägen zur Wahl von Mitgliedern des Überwachungsorgans soll darauf geachtet werden, dass dem Überwachungsorgan nur Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sowie angesichts ihrer beruflichen Beanspruchung in der Lage sind, die Aufgaben eines Mitgliedes des Überwachungsorgans wahrzunehmen; in diesem Rahmen ist auch auf eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen hinzuwirken.

6.1: Corporate Governance Bericht: Geschäftsleitung und Überwachungsorgan sollen jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten (Corporate Governance Bericht). Bestandteil des Berichts ist insbesondere die Erklärung, es wurde und werde den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes entsprochen. Der Bericht umfasst auch eine Darstellung zum Anteil von Frauen in Überwachungsorganen.

Gesetz über die Berufung und Entsendung von Frauen und Männern in Gremien im Einflussbereich des Bundes vom 24. Juni 1994

§1: Der Bund und andere am Besetzungsverfahren von Gremien Beteiligte haben nach Maßgabe dieses Gesetzes darauf hinzuwirken, dass eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Gremien geschaffen oder erhalten wird.

Public Corporate Governance-Regelungen ausgewählter Bundesländer

Baden-Württemberg

Regelung zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien: (28) Die Geschäftsleitung strebt bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen im Rahmen von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung eine angemessene, d.h. in der Regel eine Berücksichtigung von Frauen und Männern zu gleichen Anteilen an.

Regelung zur Repräsentation von Frauen im Top-Managementorgan: (54) Bei der Zusammensetzung der Geschäftsleitung ist im Rahmen von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung eine angemessene, d.h. in der Regel eine Berücksichtigung von Frauen und Männern zu gleichen Anteilen anzustreben.

Brandenburg

Regelung zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien: (4.1.5) Die Geschäftsführung soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen anstreben.

Regelung zur Repräsentation von Frauen im Top-Managementorgan: (4.2.1) Bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung soll der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen anstreben.

© FidAR 2014

Hamburg

Regelung zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien/ Top-Managementorgan: (Präambel) Auf allen Leitungsebenen (Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Führungsfunktionen im Unternehmen) sollen der Senat bzw. die Unternehmen auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern hinwirken. Ebenfalls hingewirkt wird als ein wesentlicher Aspekt guter Unternehmensführung auf eine gleichstellungsförderliche Unternehmenskultur mit gleichen Entwicklungschancen für Frauen und Männer.

Nordrhein-Westfalen

Regelung zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien: (4.5.1) Bei der Zusammensetzung des Überwachungsorgans soll auch auf Vielfalt (Diversity) geachtet werden. Angehörige beider Geschlechter sollten, vorbehaltlich weitergehender Regelungen des LGG, zu jeweils mindestens 40 Prozent, sollen aber zu jeweils mindestens 30 Prozent im Überwachungsorgan vertreten sein. Ab dem 01.01.2016 soll sich das Überwachungsorgan, vorbehaltlich weitergehender Regelungen des LGG, zu jeweils mindestens 40 Prozent aus Angehörigen beider Geschlechter zusammensetzen.

Regelung zur Repräsentation von Frauen im Top-Managementorgan: (3.1.3) Bei der Zusammensetzung soll auf Vielfalt (Diversity) geachtet und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung Angehöriger beider Geschlechter angestrebt werden.

Public Corporate Governance-Regelungen ausgewählter Kommunen

Stuttgart

Regelung zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien: (2.5.1) Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollten die Gesellschafter für eine kompetente und interessenkonfliktfreie Besetzung sorgen und auf eine angemessene Beteiligung von Frauen achten.

Düsseldorf

Regelung zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien: (2.5.1) Bei der Entsendung ist [seitens des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf bzw. der Fraktionen] eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben.

METHODIK

Datenbasis

» Definition der zu untersuchenden Unternehmen nach transparent nachvollziehbaren, wissenschaftlichen Kriterien.

» Einbeziehung der Unternehmen auf allen föderalen Ebenen: Bund, Länder (inkl. Stadtstaaten), Kommunen (Landeshauptstädte).

» Identifizierung der Unternehmen anhand der Beteiligungsberichte; Ermittlung der Gesellschaftsanteile sowie Berechnung mittelbarer Beherrschungsverhältnisse.

» Parallele Überprüfung der Angaben auf den Homepages der Unternehmen und der Jahresabschlüsse aus dem Unternehmensregister.

Unternehmen auf Bundesebene:

» Basis: 702 unmittelbare und bedeutende mittelbare Beteiligungen laut Beteiligungsbericht 2013.

» Davon wurden alle Unternehmen mit **unmittelbarer Beteiligung** des Bundes mit mehr als 50 Prozent der Gesellschaftsanteile analysiert.

» Alle vom Bund **mittelbar beherrschten** Unternehmen.

» Alle Unternehmen mit **Mehrheitsanteil in Öffentlicher Hand**, die im Beteiligungsbericht des Bundes aufgeführt sind.

» Alle Rechtsformen in den drei oben definierten Gruppen.

» Zusatzkriterien für alle Ebenen: Unternehmen mit eigenem Aufsichtsrat, eigenem Jahresabschluss und eigener Homepage (als Aufsichtsgremium werden auch Verwaltungsräte, Kuratorien oder Beiräte gewertet, wenn diese nach den Angaben die Aufgaben eines Aufsichtsgremiums erfüllen).

Unternehmen der Bundesländer, Stadtstaaten und Landeshauptstädte:

» Flächenstaaten: Jeweils die 5 größten **unmittelbaren** Unternehmen, an denen das jeweilige Bundesland mehr als 50 Prozent Gesellschaftsanteile hält, und die über einen eigenen Geschäftsbetrieb, Aufsichtsrat, Jahresabschluss und eine eigene Unternehmenshomepage verfügen.

» Landeshauptstädte: Auswahlkriterien analog zu denen der Flächenstaaten.

» Stadtstaaten: Auswahlkriterien ebenfalls wie zuvor genannt, jedoch jeweils 10 Unternehmen, da Stadtstaaten zugleich die Aufgaben von Bundesländern und Landeshauptstädten wahrnehmen. Größe gemessen an der Bilanzsumme, da aussagekräftiges Kriterium.

» Beschränkung bei Rechtsformen auf AG, GmbH, Anstalten des öffentlichen Rechts, aufgrund der Relevanz der Unternehmen (Größe), der Vergleichbarkeit der Organstruktur und des Studienrahmens. Nicht aufgenommen werden nach Ausschlusskriterien: Stiftungen, Holdinggesellschaften mit weniger als 3 hauptamtlichen Mitarbeitern, GmbH & Co. KG, Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen.

» Zur Vergleichbarkeit der Strukturen werden Unternehmen ebenfalls als „unmittelbar“ eingestuft, wenn sie direkt unter einer speziell für die Steuerung und Verwaltung von öffentlichen Beteiligungen zuständigen Beteiligungsmanagementgesellschaft angesiedelt sind, die sich zu 100 Prozent im Besitz der Gebietskörperschaft befindet.

© FidAR 2014

- In einigen Städten und Bundesländern sind alle großen Beteiligungen direkt unter dem Beteiligungsmanagement angesiedelt, in anderen direkt an die Gebietskörperschaft angeschlossen. Durch die oben beschriebene Vorgehensweise ist nach klaren und transparenten Kriterien sichergestellt, dass jeweils die größten Unternehmen mit Aufsichtsrat in die Grundgesamtheit aufgenommen wurden.
- Öffentliche Banken sind im Ranking integriert, wenn die aufgeführten Kriterien erfüllt sind. Sparkassen sind im Ranking entsprechend der Kriterien nicht vertreten, u.a. da sie keine normale Eigentümerstruktur besitzen. Die Gewährträgerstruktur (z.B. Verschachtelungen über Sparkassenzweckverbände oder Landeskreise als Gewährträger) ist häufig so komplex, dass eine Zuordnung zu einzelnen Städten im Sinne der Studie nicht sinnvoll möglich ist.

Vorgehensweise Datenerhebung

- Ermittlung der zu untersuchenden Unternehmen auf Grundlage der zum diesbezüglichen Studienzeitpunkt aktuell verfügbaren Beteiligungsberichte.
- Anschreiben des jeweiligen Beteiligungsmanagements zur Prüfung und ggf. Korrektur der Unternehmensauswahl sowie zur Ermittlung der Zusammensetzung der Aufsichtsgremien und Geschäftsführungen.
- Die Zusammensetzung der Organe der Unternehmen wurde zudem parallel anhand der aktuellsten, öffentlich verfügbaren Daten (Internetseiten der Unternehmen, Jahresabschluss, Beteiligungsbericht) recherchiert.
- Die Unternehmen wurden angeschrieben, um die ermittelten Daten auf Aktualität zu prüfen. Stichtag für die Zusammensetzung der Organe ist der 1. Januar 2014.
- Insgesamt haben sich 106 Unternehmen (47,11 Prozent) an der Prüfung ihrer Daten beteiligt. Die Rücklaufquote ist im Vergleich zu anderen empirischen Studien im sozialwissenschaftlichen Bereich sehr hoch.
- 7 Unternehmen wollten sich nicht an der Umfrage beteiligen. Diese wurden gewertet wie Unternehmen, die nicht geantwortet haben.

Für die Auswertung wurde die jeweils aktuellste verfügbare Datenquelle genutzt. Neben der Meldung der Unternehmen selber sind dies insbesondere die Angaben der Beteiligungsmanager/-innen (Meldung Anteilseigner) sowie die Internetseiten der Unternehmen, die weitgehend den aktuellen Stand widerspiegeln. Für das Top-Management konnte auf Grundlage dieser Datenquellen für alle Unternehmen die aktuelle Zusammensetzung ermittelt werden. Dies gilt ebenso für 88,89 Prozent der Aufsichtsgremien.

Für 25 Unternehmen musste aufgrund des Antwortverhaltens für die Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss bzw. Beteiligungsbericht zurückgegriffen werden (das jeweils aktuellere wurde genutzt). In der Regel repräsentiert dies den Stand 31. Dezember 2012, in einem Fall Oktober 2013.

Die Datenerhebung erfolgte durch den von FidAR beauftragten Kooperationspartner, die Juniorprofessur für Public Management an der Universität Leipzig.

Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erhoben und dokumentiert. FidAR e.V. schließt jedoch jede Haftung für unrichtige oder unvollständige Daten aus.

© FidAR 2014

PUBLIC WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Rankings für Unternehmen Bund/Länder/Kommunen

Im Public Women-on-Board-Index wird aus den ermittelten Werten zum Frauenanteil in den 225 größten öffentlichen Unternehmen ein Ranking gebildet. Der Public WoB-Index von FidAR geht über eine reine statistische Darstellung hinaus. Durch das Ranking wird sichtbar, welche öffentlichen Unternehmen in Deutschland beim Frauenanteil in Kontroll- und Führungsgremien führend sind. Der Public Women-on-Board-Index umfasst zwei Rankings:

» **Public Women-on-Board-Index I Bund/Länder/Kommunen (Frauenanteil Aufsichtsgremien)**

Der Public Women-on-Board-Index I wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien, gemessen an der Gesamtzahl der Gremienmitglieder, gebildet.

» **Public Women-on-Board-Index II Bund/Länder/Kommunen (Frauenanteil Aufsichtsgremien / Top-Management)**

Der Public Women-on-Board-Index II bildet ein Ranking aus dem kumulierten Wert des Frauenanteils in den Aufsichtsgremien und im Top-Management. Da viele Management-Gremien nur eine Person umfassen und der Wert des Frauenanteils dadurch überproportional den Wert im Ranking beeinflusst, steht das Ranking nach dem Frauenanteil in den Aufsichtsgremien im Vordergrund.

Rankings für Unternehmen mit Bundesbeteiligung

Aufgrund der von den Ministerien vorgestellten Leitlinien für das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst und des klaren Bekenntnisses zum Bundesgremienbesetzungsgesetz gewinnt die Untersuchung für die Unternehmen mit Bundesbeteiligung eine besondere Bedeutung. Daher werden analog zu den Gesamtrankings 2 Rankings für die Unternehmen mit Bundesbeteiligung aufgenommen:

» **Public Women-on-Board-Index I Bund (Frauenanteil Aufsichtsgremien)**

Der Public Women-on-Board-Index Bund I wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien der Unternehmen mit Bundesbeteiligung, gemessen an der Gesamtzahl der Gremienmitglieder, gebildet.

» **Public Women-on-Board-Index II Bund (Frauenanteil Aufsichtsgremien / Top-Management)**

Der Public Women-on-Board-Index Bund II ist ein Ranking aus dem kumulierten Wert des Frauenanteils in den Aufsichtsgremien und im Top-Management der Unternehmen mit Bundesbeteiligung. Auch beim Bund steht das Ranking nach dem Frauenanteil in den Aufsichtsgremien im Vordergrund.

Alle Rankings können im Internet unter **www.public-wob-index.de** bzw. unter **www.fidar.de/public-wob-index** eingesehen werden.

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Public Women-on-Board-Index I Bund/Länder/Kommunen (Frauenanteil in Aufsichtsgremien)

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %
1	Bremen	botanika GmbH	5	4	80,00
1	Bremen	Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG)	5	4	80,00
3	Bremen	Theater Bremen GmbH	8	6	75,00
4	Bund	GESA Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH	3	2	66,67
4	Berlin	GESOBAU AG	9	6	66,67
4	Berlin	WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mit beschränkter Haftung	9	6	66,67
4	Erfurt	KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	6	4	66,67
4	Hamburg	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	9	6	66,67
9	Brandenburg	Land Brandenburg Lotto GmbH	5	3	60,00
10	Berlin	Investitionsbank Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts	9	5	55,56
10	Berlin	DEGEWO AG	9	5	55,56
10	Berlin	HOWOGE GmbH	9	5	55,56
13	Bund	Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH	8	4	50,00
13	Bund	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	8	4	50,00
13	Bund	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH	4	2	50,00
13	Bund	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	12	6	50,00
13	Bund	Institut für Sicherheitstechnologie (ISTec) GmbH	4	2	50,00
13	Bayern	LfA Förderbank Bayern AöR	6	3	50,00
13	Rheinland-Pfalz	Landeskrankenhaus (AöR)	6	3	50,00
13	Berlin	Berliner Verkehrsbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	16	8	50,00
13	Berlin	Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts	16	8	50,00
13	Hamburg	Hamburger Friedhöfe - AöR -	6	3	50,00
13	Kiel	Zentrum maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltungs GmbH	6	3	50,00
13	Mainz	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	14	7	50,00
13	München	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	12	6	50,00
13	Potsdam	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	12	6	50,00
13	Potsdam	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	6	3	50,00
13	Saarbrücken	Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach	6	3	50,00
13	Stuttgart	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	16	8	50,00
30	Bund	Engagement Global gGmbH	19	9	47,37
31	Saarbrücken	Klinikum Saarbrücken gGmbH	15	7	46,67
32	Bayern	Fördergesellschaft IZB - Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie GmbH	9	4	44,44
32	Berlin	STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	9	4	44,44
32	Bremen	Immobilien Bremen	9	4	44,44
32	Hannover	union-boden gmbh	9	4	44,44
36	Berlin	BERLINER WASSERBETRIEBE Anstalt des öffentlichen Rechts	16	7	43,75
37	Brandenburg	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH	7	3	42,86
37	Niedersachsen	Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) AöR	7	3	42,86
37	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR	7	3	42,86
37	Dresden	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	7	3	42,86
37	Saarbrücken	Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH	14	6	42,86
42	Nordrhein-Westfalen	Portigon AG	12	5	41,67
42	Rheinland-Pfalz	Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	12	5	41,67
42	Hamburg	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	12	5	41,67
42	Hamburg	Stadtreinigung Hamburg AöR	12	5	41,67
46	Mecklenburg-Vorpommern	GAA - Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten Mecklenburg-Vorpommern mbH	5	2	40,00
46	Nordrhein-Westfalen	Klinik am Rosengarten im Staatsbad Oeynhausen GmbH	5	2	40,00
46	Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	5	2	40,00
46	Saarbrücken	GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH	10	4	40,00
46	Schwerin	Zoologischer Garten Schwerin GmbH	5	2	40,00
51	Brandenburg	ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg	18	7	38,89
51	Bremen	Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	18	7	38,89
53	Bund	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH	16	6	37,50
53	Bremen	Flughafen Bremen GmbH	8	3	37,50
53	Stuttgart	Hafen Stuttgart GmbH	8	3	37,50
56	Bund	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	11	4	36,36
57	Bund	Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH	14	5	35,71
58	Bund	KfW IPEX-Bank GmbH	9	3	33,33
58	Bund	Hypo Real Estate Holding AG	6	2	33,33
58	Bund	TRANSIT Film Gesellschaft mbH	3	1	33,33
58	Bund	VIFG Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH	6	2	33,33

© FidAR 2014

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %
58	Bund, Bayern	eurotrade Flughafen München Handels-GmbH	6	2	33,33
58	Bund	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	9	3	33,33
58	Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Heidelberg	9	3	33,33
58	Hessen	Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	6	2	33,33
58	Mecklenburg-Vorpommern	Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	6	2	33,33
58	Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	6	2	33,33
58	Berlin	GEWOBAG AG	9	3	33,33
58	Bremen	Großmarkt Bremen GmbH	9	3	33,33
58	Erfurt	Kaisersaal Erfurt GmbH	3	1	33,33
58	Hamburg	Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts	9	3	33,33
58	Hamburg	f & w fördern und wohnen AöR	9	3	33,33
58	Hamburg	Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	12	4	33,33
58	Hannover	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH	15	5	33,33
58	Kiel	Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	6	2	33,33
58	Kiel	KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	12	4	33,33
58	München	Münchenstift GmbH - Gemeinnützige Gesellschaft der LHM	15	5	33,33
58	München	GEWOFAG Holding GmbH	12	4	33,33
58	Potsdam	Stadtwerke Potsdam GmbH	12	4	33,33
80	München	Städtisches Klinikum München GmbH	16	5	31,25
80	Stuttgart	Stadtwerke Stuttgart GmbH	16	5	31,25
82	Kiel	Theater Kiel Anstalt öffentlichen Rechtes	13	4	30,77
83	Bund	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	20	6	30,00
83	Bremen	Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	10	3	30,00
83	Hannover	Stadtwerke Hannover AG	20	6	30,00
86	Bund	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	14	4	28,57
86	Schleswig-Holstein	GMSH Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR	7	2	28,57
86	Dresden	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	7	2	28,57
86	Düsseldorf	Messe Düsseldorf GmbH	21	6	28,57
90	Baden-Württemberg	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - (L-Bank)	18	5	27,78
90	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	18	5	27,78
92	Bund	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	11	3	27,27
92	Mecklenburg-Vorpommern	Landgesellschaft M-V mbH	11	3	27,27
94	Düsseldorf	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	15	4	26,67
95	Bund	Forschungszentrum Jülich GmbH	12	3	25,00
95	Bund	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	12	3	25,00
95	Brandenburg	IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik	8	2	25,00
95	Hessen	Hessische Landesbahn GmbH	4	1	25,00
95	Nordrhein-Westfalen	Duisburger Hafen AG	12	3	25,00
95	Rheinland-Pfalz	Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	12	3	25,00
95	Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	8	2	25,00
95	Schleswig-Holstein	Investitionsbank Schleswig-Holstein AöR	12	3	25,00
95	Hamburg	Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) AöR	12	3	25,00
95	Hamburg	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	16	4	25,00
95	Hannover	üstra - Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	20	5	25,00
95	Mainz	Wohnbau Mainz GmbH	12	3	25,00
107	Bund	Berliner Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	9	2	22,22
107	Bund	Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	9	2	22,22
107	Bund	Energiewerke Nord GmbH, Rubenow (EWN GmbH)	9	2	22,22
107	Bund	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH („DEG“)	9	2	22,22
107	Sachsen	Sächsische Aufbaubank -Förderbank- (SAB)	9	2	22,22
107	Sachsen	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (SPM)	9	2	22,22
107	Schleswig-Holstein	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein AöR	9	2	22,22
107	Thüringen	Thüringer Fernwasserversorgung AöR	9	2	22,22
107	Thüringen	Flughafen Erfurt GmbH	9	2	22,22
107	Düsseldorf	Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf AG	9	2	22,22
107	Düsseldorf	Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH	9	2	22,22
107	Hamburg	Hamburger Stadtentwässerung AöR	9	2	22,22
107	Hannover	HannoverImpuls GmbH	18	4	22,22
107	Schwerin	Stadtwerke Schwerin GmbH	9	2	22,22
121	Bund, Niedersachsen	Deutsches Primatenzentrum GmbH Leibniz-Institut für Primatenforschung	10	2	20,00
121	Bund	juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland	5	1	20,00
121	Bund	Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	10	2	20,00
121	Bund	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH	5	1	20,00
121	Bund, Berlin, Brandenburg	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	15	3	20,00
121	Bund, Nordrhein-Westfalen	Flughafen Köln/Bonn GmbH	15	3	20,00

© FidAR 2014

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %
121	Bund	NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	5	1	20,00
121	Bund	DB Netz Aktiengesellschaft	20	4	20,00
121	Bund	GEKA Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltlasten mbH	5	1	20,00
121	Rheinland-Pfalz	Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	10	2	20,00
121	Schleswig-Holstein	Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR	5	1	20,00
121	Mainz	Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Mainz	10	2	20,00
121	Schwerin	Städtische Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Schwerin – Kita gGmbH	5	1	20,00
121	Stuttgart	Stuttgart Marketing GmbH	10	2	20,00
121	Stuttgart	Stuttgarter Straßenbahnen AG	20	4	20,00
136	Hessen	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	21	4	19,05
137	Bund, Bayern	Flughafen München GmbH	16	3	18,75
137	Niedersachsen	Niedersächsische Landgesellschaft mbH, gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	16	3	18,75
137	Düsseldorf	Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH	16	3	18,75
140	Bund	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit mbH (GRS)	11	2	18,18
140	Magdeburg	KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH	11	2	18,18
140	Schwerin	WGS –Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	11	2	18,18
143	Bund	Bundesdruckerei GmbH	12	2	16,67
143	Bund	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	6	1	16,67
143	Bund	Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH	12	2	16,67
143	Bund	HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH	12	2	16,67
143	Bund	WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH	6	1	16,67
143	Niedersachsen	Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - Hannover/Magdeburg	18	3	16,67
143	Niedersachsen	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	6	1	16,67
143	Nordrhein-Westfalen	NRW.URBAN Service GmbH	6	1	16,67
143	Sachsen	Sächsische Staatsbäder GmbH (SSB)	6	1	16,67
143	Erfurt	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	18	3	16,67
143	Potsdam	Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	6	1	16,67
143	Wiesbaden	ESWE Verkehrsgesellschaft mbH	12	2	16,67
155	Bund	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	14	2	14,29
155	Bund	ÖPP Deutschland AG	7	1	14,29
155	Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Freiburg	7	1	14,29
155	Hessen	Hessische Landgesellschaft mbH, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung	7	1	14,29
155	Mecklenburg-Vorpommern	LMS Agrarberatung GmbH	7	1	14,29
155	Niedersachsen	Niedersächsische Landesforsten AöR	7	1	14,29
155	Saarland	Saarland-Sporttoto GmbH	7	1	14,29
155	Dresden	Messe Dresden GmbH	7	1	14,29
155	Mainz	Stadtwerke Mainz AG	21	3	14,29
164	Nordrhein-Westfalen	NRW.BANK	15	2	13,33
164	Saarland	Saarländische Investitionskreditbank AG	15	2	13,33
164	Kiel	KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH	15	2	13,33
167	Bund, Bayern	Bayreuther Festspiele GmbH	8	1	12,50
167	Brandenburg	ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	8	1	12,50
167	Rheinland-Pfalz	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz	8	1	12,50
167	Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) mbH	8	1	12,50
167	Bremen	Fähren Bremen-Stedingen GmbH	8	1	12,50
167	Bremen	Bremer Bäder GmbH	8	1	12,50
167	Wiesbaden	WIM Wiesbadener Immobilienmanagement GmbH	8	1	12,50
174	Bund	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- Verwaltungsgesellschaft mbh	9	1	11,11
174	Bund	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	1	11,11
174	Bund	Wismut GmbH	9	1	11,11
174	Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Tübingen	9	1	11,11
174	Bayern	GSB – Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH	9	1	11,11
174	Wiesbaden	ESWE Versorgungs AG	18	2	11,11
174	Wiesbaden	WVV Wiesbaden Holding GmbH	9	1	11,11
181	Dresden	Technische Werke Dresden GmbH	20	2	10,00
182	Bund	DB Mobility Logistics AG	11	1	9,09
183	Mainz	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	12	1	8,33
183	Potsdam	PRO POTSDAM GmbH	12	1	8,33
183	Wiesbaden	WJW Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH	12	1	8,33
186	Bund	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	14	1	7,14
186	Saarbrücken	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (VVS)	14	1	7,14
188	München	Stadtwerke München GmbH	16	1	6,25
189	Bund	Kreditanstalt für Wiederaufbau	36	2	5,56
190	Bund	Deutsche Bahn AG	20	1	5,00

© FidAR 2014

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %
191	Bund	VEBEG GmbH	4	0	0
191	Bund	GVV Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH	6	0	0
191	Bund	Arbeitsgemeinschaft Versuchs-Reaktor (AVR) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4	0	0
191	Bund	Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (WAK GmbH)	3	0	0
191	Bund	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	9	0	0
191	Bund	FCS Flight Calibration Services GmbH	4	0	0
191	Bund	The Tower Company GmbH	3	0	0
191	Bund	DB Energie GmbH	6	0	0
191	Bund	BwFuhrparkService GmbH	5	0	0
191	Bund	Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH	5	0	0
191	Bund	Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH	4	0	0
191	Bund	High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG	4	0	0
191	Bund	Deutsche Energie-Agentur GmbH	9	0	0
191	Bund	High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG	4	0	0
191	Bayern	Stadibau Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH	3	0	0
191	Bayern	Siedlungswerk Nürnberg GmbH	4	0	0
191	Hessen	Flughafen-GmbH Kassel	6	0	0
191	Mecklenburg-Vorpommern	DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH	6	0	0
191	Saarland	Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH	6	0	0
191	Saarland	Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH (LEG Saar)	7	0	0
191	Saarland	Flughafen Saarbrücken GmbH	5	0	0
191	Sachsen	Mitteldeutsche Flughafen AG (MFAG)	15	0	0
191	Sachsen	Sächsische Lotto-GmbH (SLG)	4	0	0
191	Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	8	0	0
191	Thüringen	Thüringer Aufbaubank AöR	6	0	0
191	Thüringen	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH	11	0	0
191	Thüringen	Messe Erfurt GmbH	6	0	0
191	Dresden	Stadtentwässerung Dresden GmbH	9	0	0
191	Erfurt	Erfurter Bahn GmbH	5	0	0
191	Erfurt	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	9	0	0
191	Magdeburg	Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH	12	0	0
191	Magdeburg	Städtische Werke Magdeburg GmbH	6	0	0
191	Magdeburg	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	15	0	0
191	Magdeburg	Magdeburger Hafen GmbH	4	0	0
191	Schwerin	Schweriner Abfallentsorgungs-und Straßenreinigungsgesellschaft mbH	6	0	0
		Ergebnis:	**2243**	**564**	**25,14**

35 (15,56 %) der 225 Unternehmen haben keine Frau im Aufsichtsgremium.

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Public Women-on-Board-Index II Bund/Länder/Kommunen (Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Management)

Ranking nach dem Durchschnittswert aus dem relativen Frauenanteil im Aufsichtsgremium und im Top-Management.

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %	Anzahl Personen im Top-Management-organ	Anzahl Frauen im Top-Management-organ	Frauenanteil im Top-Management-organ in %	Public WOB Index in %
1	Bremen	botanika GmbH	5	4	80,00	1	1	100	90,00
1	Bremen	Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG)	5	4	80,00	1	1	100	90,00
3	Hamburg	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	9	6	66,67	2	2	100	83,33
4	Berlin	HOWOGE GmbH	9	5	55,56	2	2	100	77,78
5	Potsdam	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	6	3	50,00	1	1	100	75,00
5	Saarbrücken	Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach	6	3	50,00	1	1	100	75,00
7	Saarbrücken	Klinikum Saarbrücken gGmbH	15	7	46,67	1	1	100	73,33
8	Bremen	Immobilien Bremen	9	4	44,44	1	1	100	72,22
9	Schwerin	Zoologischer Garten Schwerin GmbH	5	2	40,00	1	1	100	70,00
10	München	GEWOFAG Holding GmbH	12	4	33,33	1	1	100	66,67
11	Bremen	Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	10	3	30,00	1	1	100	65,00
12	Bund	Berliner Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	9	2	22,22	1	1	100	61,11
13	Schwerin	Städtische Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Schwerin – Kita gGmbH	5	1	20,00	2	2	100	60,00
14	Bund	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	14	2	14,29	2	2	100	57,14
15	Bremen	Bremer Bäder GmbH	8	1	12,50	1	1	100	56,25
16	Brandenburg	ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg	18	7	38,89	3	2	66,67	52,78
17	Bund	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	12	6	50,00	2	1	50,00	50,00
17	Erfurt	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	9	0	0	1	1	100	50,00
17	Magdeburg	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	15	0	0	1	1	100	50,00
20	Bund	Engagement Global gGmbH	19	9	47,37	2	1	50,00	48,68
21	Niedersachsen	Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) AöR	7	3	42,86	2	1	50,00	46,43
22	Saarbrücken	GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH	10	4	40,00	2	1	50,00	45,00
23	Bund	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	11	4	36,36	2	1	50,00	43,18
24	Berlin	Berliner Verkehrsbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	16	8	50,00	3	1	33,33	41,67
24	Berlin	Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts	16	8	50,00	3	1	33,33	41,67
26	Bund	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	20	6	30,00	4	2	50,00	40,00
27	Bund, Bayern	Bayreuther Festspiele GmbH	8	1	12,50	3	2	66,67	39,58
28	Bund	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	14	4	28,57	2	1	50,00	39,29
29	Bund	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	11	3	27,27	2	1	50,00	38,64
30	Bremen	Theater Bremen GmbH	8	6	75,00	2	0	0	37,50
30	Hamburg	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	16	4	25,00	2	1	50,00	37,50
32	Bund	Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	9	2	22,22	2	1	50,00	36,11
32	Hamburg	Hamburger Stadtentwässerung AöR	9	2	22,22	2	1	50,00	36,11
34	Bund, Berlin, Brandenburg	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	15	3	20,00	2	1	50,00	35,00
35	Rheinland-Pfalz	Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	12	5	41,67	4	1	25,00	33,33
36	Bund	GESA Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH	3	2	66,67	2	0	0	33,33
36	Berlin	GESOBAU AG	9	6	66,67	2	0	0	33,33
36	Berlin	WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mit beschränkter Haftung	9	6	66,67	2	0	0	33,33
36	Erfurt	KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	6	4	66,67	1	0	0	33,33
36	Bund	KfW IPEX-Bank GmbH	9	3	33,33	3	1	33,33	33,33
41	Brandenburg	Land Brandenburg Lotto GmbH	5	3	60,00	1	0	0	30,00
42	Bund	Hypo Real Estate Holding AG	6	2	33,33	4	1	25,00	29,17
42	Mainz	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	12	1	8,33	2	1	50,00	29,17
44	Berlin	Investitionsbank Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts	9	5	55,56	2	0	0	27,78
44	Berlin	DEGEWO AG	9	5	55,56	2	0	0	27,78
46	Schleswig-Holstein	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein AöR	9	2	22,22	3	1	33,33	27,78
47	Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Heidelberg	9	3	33,33	5	1	20,00	26,67
47	Mainz	Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Mainz	10	2	20,00	3	1	33,33	26,67
49	Düsseldorf	Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH	16	3	18,75	3	1	33,33	26,04
50	Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Tübingen	9	1	11,11	5	2	40,00	25,56

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %	Anzahl Personen im Top-Management-organ	Anzahl Frauen im Top-Management-organ	Frauenanteil im Top-Management-organ in %	Public WOB Index in %
51	Bund	Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH	8	4	50,00	3	0	0	25,00
51	Bund	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	8	4	50,00	2	0	0	25,00
51	Bund	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH	4	2	50,00	1	0	0	25,00
51	Bund	Institut für Sicherheitstechnologie (ISTec) GmbH	4	2	50,00	1	0	0	25,00
51	Bayern	LfA Förderbank Bayern AöR	6	3	50,00	3	0	0	25,00
51	Rheinland-Pfalz	Landeskrankenhaus (AöR)	6	3	50,00	1	0	0	25,00
51	Hamburg	Hamburger Friedhöfe - AöR -	6	3	50,00	1	0	0	25,00
51	Kiel	Zentrum maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltungs GmbH	6	3	50,00	1	0	0	25,00
51	Mainz	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	14	7	50,00	1	0	0	25,00
51	München	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	12	6	50,00	2	0	0	25,00
51	Potsdam	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	12	6	50,00	2	0	0	25,00
51	Stuttgart	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	16	8	50,00	2	0	0	25,00
51	Hessen	Flughafen-GmbH Kassel	6	0	0	2	1	50,00	25,00
51	Saarland	Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH (LEG Saar)	7	0	0	2	1	50,00	25,00
51	Saarland	Flughafen Saarbrücken GmbH	5	0	0	2	1	50,00	25,00
51	Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	8	0	0	2	1	50,00	25,00
51	Dresden	Stadtentwässerung Dresden GmbH	9	0	0	2	1	50,00	25,00
68	Bund	Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	10	2	20,00	4	1	25,00	22,50
69	Bayern	Fördergesellschaft IZB - Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie GmbH	9	4	44,44	1	0	0	22,22
69	Berlin	STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	9	4	44,44	1	0	0	22,22
69	Hannover	union-boden gmbh	9	4	44,44	1	0	0	22,22
72	Berlin	BERLINER WASSERBETRIEBE Anstalt des öffentlichen Rechts	16	7	43,75	3	0	0	21,88
73	Brandenburg	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH	7	3	42,86	1	0	0	21,43
73	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR	7	3	42,86	1	0	0	21,43
73	Dresden	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	7	3	42,86	1	0	0	21,43
73	Saarbrücken	Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH	14	6	42,86	2	0	0	21,43
77	Nordrhein-Westfalen	Portigon AG	12	5	41,67	3	0	0	20,83
77	Hamburg	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	12	5	41,67	4	0	0	20,83
77	Hamburg	Stadtreinigung Hamburg AöR	12	5	41,67	2	0	0	20,83
80	Mecklenburg-Vorpommern	GAA - Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten Mecklenburg-Vorpommern mbH	5	2	40,00	1	0	0	20,00
80	Nordrhein-Westfalen	Klinik am Rosengarten im Staatsbad Oeynhausen GmbH	5	2	40,00	1	0	0	20,00
80	Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	5	2	40,00	2	0	0	20,00
83	Bremen	Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	18	7	38,89	4	0	0	19,44
84	Bund	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH	16	6	37,50	2	0	0	18,75
84	Bremen	Flughafen Bremen GmbH	8	3	37,50	1	0	0	18,75
84	Stuttgart	Hafen Stuttgart GmbH	8	3	37,50	1	0	0	18,75
87	Bund	DB Netz Aktiengesellschaft	20	4	20,00	6	1	16,67	18,33
88	Bund	Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH	14	5	35,71	2	0	0	17,86
89	Bund	TRANSIT Film Gesellschaft mbH	3	1	33,33	1	0	0	16,67
89	Bund	VIFG Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH	6	2	33,33	2	0	0	16,67
89	Bund, Bayern	eurotrade Flughafen München Handels-GmbH	6	2	33,33	1	0	0	16,67
89	Bund	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	9	3	33,33	1	0	0	16,67
89	Hessen	Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	6	2	33,33	1	0	0	16,67
89	Mecklenburg-Vorpommern	Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	6	2	33,33	1	0	0	16,67
89	Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozial-orientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	6	2	33,33	1	0	0	16,67
89	Berlin	GEWOBAG AG	9	3	33,33	2	0	0	16,67
89	Bremen	Großmarkt Bremen GmbH	9	3	33,33	1	0	0	16,67
89	Erfurt	Kaisersaal Erfurt GmbH	3	1	33,33	1	0	0	16,67
89	Hamburg	Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts	9	3	33,33	2	0	0	16,67
89	Hamburg	f & w fördern und wohnen AöR	9	3	33,33	1	0	0	16,67
89	Hamburg	Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	12	4	33,33	1	0	0	16,67
89	Hannover	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH	15	5	33,33	1	0	0	16,67
89	Kiel	Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	6	2	33,33	1	0	0	16,67
89	Kiel	KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	12	4	33,33	1	0	0	16,67
89	München	Münchenstift GmbH - Gemeinnützige Gesellschaft der LHM	15	5	33,33	1	0	0	16,67
89	Potsdam	Stadtwerke Potsdam GmbH	12	4	33,33	1	0	0	16,67
89	Niedersachsen	Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - Hannover/Magdeburg	18	3	16,67	6	1	16,67	16,67

© FidAR 2014

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %	Anzahl Personen im Top-Management-organ	Anzahl Frauen im Top-Management-organ	Frauenanteil im Top-Management-organ in %	Public WOB Index in %
108	München	Städtisches Klinikum München GmbH	16	5	31,25	2	0	0	15,63
108	Stuttgart	Stadtwerke Stuttgart GmbH	16	5	31,25	2	0	0	15,63
110	Kiel	Theater Kiel Anstalt öffentlichen Rechtes	13	4	30,77	3	0	0	15,38
111	Hannover	Stadtwerke Hannover AG	20	6	30,00	3	0	0	15,00
112	Schleswig-Holstein	GMSH Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR	7	2	28,57	1	0	0	14,29
112	Dresden	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	7	2	28,57	1	0	0	14,29
112	Düsseldorf	Messe Düsseldorf GmbH	21	6	28,57	4	0	0	14,29
115	Baden-Württemberg	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - (L-Bank)	18	5	27,78	4	0	0	13,89
115	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	18	5	27,78	1	0	0	13,89
117	Mecklenburg-Vorpommern	Landgesellschaft M-V mbH	11	3	27,27	2	0	0	13,64
118	Düsseldorf	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	15	4	26,67	1	0	0	13,33
119	München	Stadtwerke München GmbH	16	1	6,25	5	1	20,00	13,13
120	Bund	Forschungszentrum Jülich GmbH	12	3	25,00	4	0	0	12,50
120	Bund	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	12	3	25,00	3	0	0	12,50
120	Brandenburg	IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik	8	2	25,00	2	0	0	12,50
120	Hessen	Hessische Landesbahn GmbH	4	1	25,00	1	0	0	12,50
120	Nordrhein-Westfalen	Duisburger Hafen AG	12	3	25,00	3	0	0	12,50
120	Rheinland-Pfalz	Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	12	3	25,00	1	0	0	12,50
120	Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	8	2	25,00	1	0	0	12,50
120	Schleswig-Holstein	Investitionsbank Schleswig-Holstein AöR	12	3	25,00	2	0	0	12,50
120	Hamburg	Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) AöR	12	3	25,00	2	0	0	12,50
120	Hannover	üstra - Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	20	5	25,00	2	0	0	12,50
120	Mainz	Wohnbau Mainz GmbH	12	3	25,00	2	0	0	12,50
131	Bund	Energiewerke Nord GmbH, Rubenow (EWN GmbH)	9	2	22,22	2	0	0	11,11
131	Bund	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH („DEG")	9	2	22,22	3	0	0	11,11
131	Sachsen	Sächsische Aufbaubank -Förderbank- (SAB)	9	2	22,22	3	0	0	11,11
131	Sachsen	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (SPM)	9	2	22,22	2	0	0	11,11
131	Thüringen	Thüringer Fernwasserversorgung AöR	9	2	22,22	1	0	0	11,11
131	Thüringen	Flughafen Erfurt GmbH	9	2	22,22	1	0	0	11,11
131	Düsseldorf	Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf AG	9	2	22,22	1	0	0	11,11
131	Düsseldorf	Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH	9	2	22,22	2	0	0	11,11
131	Hannover	HannoverImpuls GmbH	18	4	22,22	1	0	0	11,11
131	Schwerin	Stadtwerke Schwerin GmbH	9	2	22,22	1	0	0	11,11
131	Bund	Kreditanstalt für Wiederaufbau	36	2	5,56	6	1	16,67	11,11
142	Bund	Deutsche Bahn AG	20	1	5,00	6	1	16,67	10,83
143	Bund	DB Mobility Logistics AG	11	1	9,09	8	1	12,50	10,80
144	Bund, Niedersachsen	Deutsches Primatenzentrum GmbH Leibniz-Institut für Primatenforschung	10	2	20,00	2	0	0	10,00
144	Bund	juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland	5	1	20,00	2	0	0	10,00
144	Bund	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH	5	1	20,00	2	0	0	10,00
144	Bund, Nordrhein-Westfalen	Flughafen Köln/Bonn GmbH	15	3	20,00	2	0	0	10,00
144	Bund	NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	5	1	20,00	2	0	0	10,00
144	Bund	GEKA Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltlasten mbH	5	1	20,00	2	0	0	10,00
144	Rheinland-Pfalz	Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	10	2	20,00	2	0	0	10,00
144	Schleswig-Holstein	Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR	5	1	20,00	1	0	0	10,00
144	Stuttgart	Stuttgart Marketing GmbH	10	2	20,00	2	0	0	10,00
144	Stuttgart	Stuttgarter Straßenbahnen AG	20	4	20,00	3	0	0	10,00
154	Hessen	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	21	4	19,05	3	0	0	9,52
155	Bund, Bayern	Flughafen München GmbH	16	3	18,75	2	0	0	9,38
155	Niedersachsen	Niedersächsische Landgesellschaft mbH, gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	16	3	18,75	1	0	0	9,38
157	Bund	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit mbH (GRS)	11	2	18,18	2	0	0	9,09
157	Magdeburg	KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH	11	2	18,18	1	0	0	9,09
157	Schwerin	WGS –Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	11	2	18,18	1	0	0	9,09
160	Bund	Bundesdruckerei GmbH	12	2	16,67	2	0	0	8,33
160	Bund	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	6	1	16,67	2	0	0	8,33
160	Bund	Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH	12	2	16,67	1	0	0	8,33
160	Bund	HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH	12	2	16,67	2	0	0	8,33
160	Bund	WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH	6	1	16,67	1	0	0	8,33

© FidAR 2014

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %	Anzahl Personen im Top-Management-organ	Anzahl Frauen im Top-Management-organ	Frauenanteil im Top-Management-organ in %	Public WOB Index in %
160	Niedersachsen	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	6	1	16,67	2	0	0	8,33
160	Nordrhein-Westfalen	NRW.URBAN Service GmbH	6	1	16,67	2	0	0	8,33
160	Sachsen	Sächsische Staatsbäder GmbH (SSB)	6	1	16,67	1	0	0	8,33
160	Erfurt	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	18	3	16,67	1	0	0	8,33
160	Potsdam	Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	6	1	16,67	1	0	0	8,33
160	Wiesbaden	ESWE Verkehrsgesellschaft mbH	12	2	16,67	2	0	0	8,33
171	Bund	ÖPP Deutschland AG	7	1	14,29	2	0	0	7,14
171	Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Freiburg	7	1	14,29	5	0	0	7,14
171	Hessen	Hessische Landgesellschaft mbH, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung	7	1	14,29	1	0	0	7,14
171	Mecklenburg-Vorpommern	LMS Agrarberatung GmbH	7	1	14,29	1	0	0	7,14
171	Niedersachsen	Niedersächsische Landesforsten AöR	7	1	14,29	2	0	0	7,14
171	Saarland	Saarland-Sporttoto GmbH	7	1	14,29	2	0	0	7,14
171	Dresden	Messe Dresden GmbH	7	1	14,29	1	0	0	7,14
171	Mainz	Stadtwerke Mainz AG	21	3	14,29	2	0	0	7,14
179	Nordrhein-Westfalen	NRW.BANK	15	2	13,33	4	0	0	6,67
179	Saarland	Saarländische Investitionskreditbank AG	15	2	13,33	2	0	0	6,67
179	Kiel	KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH	15	2	13,33	1	0	0	6,67
182	Brandenburg	ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	8	1	12,50	2	0	0	6,25
182	Rheinland-Pfalz	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz	8	1	12,50	3	0	0	6,25
182	Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) mbH	8	1	12,50	1	0	0	6,25
182	Bremen	Fähren Bremen-Stedingen GmbH	8	1	12,50	1	0	0	6,25
182	Wiesbaden	WIM Wiesbadener Immobilienmanagement GmbH	8	1	12,50	3	0	0	6,25
187	Bund	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbh	9	1	11,11	2	0	0	5,56
187	Bund	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	1	11,11	2	0	0	5,56
187	Bund	Wismut GmbH	9	1	11,11	2	0	0	5,56
187	Bayern	GSB – Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH	9	1	11,11	1	0	0	5,56
187	Wiesbaden	WVV Wiesbaden Holding GmbH	9	1	11,11	1	0	0	5,56
187	Wiesbaden	ESWE Versorgungs AG	18	2	11,11	2	0	0	5,56
193	Dresden	Technische Werke Dresden GmbH	20	2	10,00	3	0	0	5,00
194	Potsdam	PRO POTSDAM GmbH	12	1	8,33	3	0	0	4,17
194	Wiesbaden	WJW Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH	12	1	8,33	1	0	0	4,17
196	Bund	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	14	1	7,14	2	0	0	3,57
196	Saarbrücken	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (VVS)	14	1	7,14	2	0	0	3,57
198	Bund	VEBEG GmbH	4	0	0	2	0	0	0
198	Bund	GVV Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH	6	0	0	2	0	0	0
198	Bund	Arbeitsgemeinschaft Versuchs-Reaktor (AVR) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4	0	0	2	0	0	0
198	Bund	Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (WAK GmbH)	3	0	0	2	0	0	0
198	Bund	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	9	0	0	2	0	0	0
198	Bund	FCS Flight Calibration Services GmbH	4	0	0	1	0	0	0
198	Bund	The Tower Company GmbH	3	0	0	1	0	0	0
198	Bund	DB Energie GmbH	6	0	0	4	0	0	0
198	Bund	BwFuhrparkService GmbH	5	0	0	2	0	0	0
198	Bund	Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH	5	0	0	1	0	0	0
198	Bund	Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH	4	0	0	1	0	0	0
198	Bund	High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG	4	0	0	2	0	0	0
198	Bund	Deutsche Energie-Agentur GmbH	9	0	0	2	0	0	0
198	Bund	High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG	4	0	0	2	0	0	0
198	Bayern	Stadibau Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH	3	0	0	1	0	0	0
198	Bayern	Siedlungswerk Nürnberg GmbH	4	0	0	1	0	0	0
198	Mecklenburg-Vorpommern	DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH	6	0	0	1	0	0	0
198	Saarland	Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH	6	0	0	2	0	0	0
198	Sachsen	Mitteldeutsche Flughafen AG (MFAG)	15	0	0	1	0	0	0
198	Sachsen	Sächsische Lotto-GmbH (SLG)	4	0	0	1	0	0	0
198	Thüringen	Thüringer Aufbaubank AöR	6	0	0	2	0	0	0
198	Thüringen	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH	11	0	0	2	0	0	0
198	Thüringen	Messe Erfurt GmbH	6	0	0	1	0	0	0
198	Erfurt	Erfurter Bahn GmbH	5	0	0	1	0	0	0
198	Magdeburg	Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH	12	0	0	1	0	0	0
198	Magdeburg	Städtische Werke Magdeburg GmbH	6	0	0	3	0	0	0
198	Magdeburg	Magdeburger Hafen GmbH	4	0	0	1	0	0	0
198	Schwerin	Schweriner Abfallentsorgungs-und Straßenreinigungsgesellschaft mbH	6	0	0	2	0	0	0
		Ergebnis:	**2243**	**564**	**25,14**	**442**	**62**	**14,03**	**19,59**

28 (12,44 %) der 225 Unternehmen haben keine Frau im TOP-Managementorgan oder Aufsichtsgremium.

© FidAR 2014

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Public Women-on-Board-Index I Bund
(Frauenanteil in Aufsichtsgremien)

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %
1	Bund	GESA Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH	3	2	66,67
2	Bund	Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH	8	4	50,00
2	Bund	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	8	4	50,00
2	Bund	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH	4	2	50,00
2	Bund	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	12	6	50,00
2	Bund	Institut für Sicherheitstechnologie (ISTec) GmbH	4	2	50,00
7	Bund	Engagement Global gGmbH	19	9	47,37
8	Bund	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH	16	6	37,50
9	Bund	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	11	4	36,36
10	Bund	Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH	14	5	35,71
11	Bund	KfW IPEX-Bank GmbH	9	3	33,33
11	Bund	Hypo Real Estate Holding AG	6	2	33,33
11	Bund	TRANSIT Film Gesellschaft mbH	3	1	33,33
11	Bund	VIFG Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH	6	2	33,33
11	Bund, Bayern	eurotrade Flughafen München Handels-GmbH	6	2	33,33
11	Bund	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	9	3	33,33
17	Bund	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	20	6	30,00
18	Bund	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	14	4	28,57
19	Bund	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	11	3	27,27
20	Bund	Forschungszentrum Jülich GmbH	12	3	25,00
20	Bund	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	12	3	25,00
22	Bund	Berliner Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	9	2	22,22
22	Bund	Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	9	2	22,22
22	Bund	Energiewerke Nord GmbH, Rubenow (EWN GmbH)	9	2	22,22
22	Bund	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH („DEG“)	9	2	22,22
26	Bund, Niedersachsen	Deutsches Primatenzentrum GmbH Leibniz-Institut für Primatenforschung	10	2	20,00
26	Bund	juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland	5	1	20,00
26	Bund	Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	10	2	20,00
26	Bund	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH	5	1	20,00
26	Bund, Berlin, Brandenburg	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	15	3	20,00
26	Bund, Nordrhein-Westfalen	Flughafen Köln/Bonn GmbH	15	3	20,00
26	Bund	NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	5	1	20,00
26	Bund	DB Netz Aktiengesellschaft	20	4	20,00
26	Bund	GEKA Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltlasten mbH	5	1	20,00
35	Bund, Bayern	Flughafen München GmbH	16	3	18,75
36	Bund	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit mbH (GRS)	11	2	18,18
37	Bund	Bundesdruckerei GmbH	12	2	16,67
37	Bund	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	6	1	16,67
37	Bund	Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH	12	2	16,67
37	Bund	HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH	12	2	16,67
37	Bund	WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH	6	1	16,67
42	Bund	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	14	2	14,29
42	Bund	ÖPP Deutschland AG	7	1	14,29
44	Bund, Bayern	Bayreuther Festspiele GmbH	8	1	12,50
45	Bund	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- Verwaltungsgesellschaft mbh	9	1	11,11
45	Bund	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	1	11,11
45	Bund	Wismut GmbH	9	1	11,11
48	Bund	DB Mobility Logistics AG	11	1	9,09
49	Bund	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	14	1	7,14
50	Bund	Kreditanstalt für Wiederaufbau	36	2	5,56
51	Bund	Deutsche Bahn AG	20	1	5,00
52	Bund	VEBEG GmbH	4	0	0
52	Bund	GVV Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH	6	0	0
52	Bund	Arbeitsgemeinschaft Versuchs-Reaktor (AVR) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4	0	0
52	Bund	Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (WAK GmbH)	3	0	0
52	Bund	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	9	0	0
52	Bund	FCS Flight Calibration Services GmbH	4	0	0
52	Bund	The Tower Company GmbH	3	0	0
52	Bund	DB Energie GmbH	6	0	0
52	Bund	BwFuhrparkService GmbH	5	0	0
52	Bund	Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH	5	0	0
52	Bund	Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH	4	0	0
52	Bund	High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG	4	0	0
52	Bund	Deutsche Energie-Agentur GmbH	9	0	0
52	Bund	High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG	4	0	0
		Ergebnis:	**615**	**127**	**20,65**

14 (21,54 %) der 65 Unternehmen haben keine Frau im Aufsichtsgremium.

FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Public Women-on-Board-Index II Bund
(Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Management)

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %	Anzahl Personen im Top-Management-organ	Anzahl Frauen im Top-Management-organ	Frauenanteil im Top-Management-organ in %	Public WOB Index in %
1	Bund	Berliner Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	9	2	22,22	1	1	100	61,11
2	Bund	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	14	2	14,29	2	2	100	57,14
3	Bund	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	12	6	50,00	2	1	50,00	50,00
4	Bund	Engagement Global gGmbH	19	9	47,37	2	1	50,00	48,68
5	Bund	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	11	4	36,36	2	1	50,00	43,18
6	Bund	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	20	6	30,00	4	2	50,00	40,00
7	Bund, Bayern	Bayreuther Festspiele GmbH	8	1	12,50	3	2	66,67	39,58
8	Bund	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	14	4	28,57	2	1	50,00	39,29
9	Bund	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	11	3	27,27	2	1	50,00	38,64
10	Bund	Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	9	2	22,22	2	1	50,00	36,11
11	Bund, Berlin, Brandenburg	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	15	3	20,00	2	1	50,00	35,00
12	Bund	GESA Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH	3	2	66,67	2	0	0	33,33
12	Bund	KfW IPEX-Bank GmbH	9	3	33,33	3	1	33,33	33,33
14	Bund	Hypo Real Estate Holding AG	6	2	33,33	4	1	25,00	29,17
15	Bund	Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH	8	4	50,00	3	0	0	25,00
15	Bund	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	8	4	50,00	2	0	0	25,00
15	Bund	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH	4	2	50,00	1	0	0	25,00
15	Bund	Institut für Sicherheitstechnologie (ISTec) GmbH	4	2	50,00	1	0	0	25,00
19	Bund	Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	10	2	20,00	4	1	25,00	22,50
20	Bund	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH	16	6	37,50	2	0	0	18,75
21	Bund	DB Netz Aktiengesellschaft	20	4	20,00	6	1	16,67	18,33
22	Bund	Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH	14	5	35,71	2	0	0	17,86
23	Bund	TRANSIT Film Gesellschaft mbH	3	1	33,33	1	0	0	16,67
23	Bund	VIFG Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH	6	2	33,33	2	0	0	16,67
23	Bund, Bayern	eurotrade Flughafen München Handels-GmbH	6	2	33,33	1	0	0	16,67
23	Bund	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	9	3	33,33	1	0	0	16,67
27	Bund	Forschungszentrum Jülich GmbH	12	3	25,00	4	0	0	12,50
27	Bund	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	12	3	25,00	3	0	0	12,50
29	Bund	Energiewerke Nord GmbH, Rubenow (EWN GmbH)	9	2	22,22	2	0	0	11,11
29	Bund	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH („DEG")	9	2	22,22	3	0	0	11,11
29	Bund	Kreditanstalt für Wiederaufbau	36	2	5,56	6	1	16,67	11,11
32	Bund	Deutsche Bahn AG	20	1	5,00	6	1	16,67	10,83
33	Bund	DB Mobility Logistics AG	11	1	9,09	8	1	12,50	10,80
34	Bund, Niedersachsen	Deutsches Primatenzentrum GmbH Leibniz-Institut für Primatenforschung	10	2	20,00	2	0	0	10,00
34	Bund	juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland	5	1	20,00	2	0	0	10,00
34	Bund	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH	5	1	20,00	2	0	0	10,00
34	Bund, Nordrhein-Westfalen	Flughafen Köln/Bonn GmbH	15	3	20,00	2	0	0	10,00
34	Bund	NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	5	1	20,00	2	0	0	10,00
34	Bund	GEKA Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltlasten mbH	5	1	20,00	2	0	0	10,00
40	Bund, Bayern	Flughafen München GmbH	16	3	18,75	2	0	0	9,38
41	Bund	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit mbH (GRS)	11	2	18,18	2	0	0	9,09
42	Bund	Bundesdruckerei GmbH	12	2	16,67	2	0	0	8,33
42	Bund	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	6	1	16,67	2	0	0	8,33
42	Bund	Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH	12	2	16,67	1	0	0	8,33
42	Bund	HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH	12	2	16,67	2	0	0	8,33
42	Bund	WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH	6	1	16,67	1	0	0	8,33
47	Bund	ÖPP Deutschland AG	7	1	14,29	2	0	0	7,14
48	Bund	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbh	9	1	11,11	2	0	0	5,56
48	Bund	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	1	11,11	2	0	0	5,56
48	Bund	Wismut GmbH	9	1	11,11	2	0	0	5,56
51	Bund	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	14	1	7,14	2	0	0	3,57

Position	Hauptanteilseigner	Unternehmensname	Anzahl Personen im Aufsichts-gremium	Anzahl Frauen im Aufsichts-gremium	Frauen-anteil im Aufsichts-gremium in %	Anzahl Personen im Top-Management-organ	Anzahl Frauen im Top-Management-organ	Frauenanteil im Top-Management-organ in %	Public WOB Index in %
52	Bund	VEBEG GmbH	4	0	0	2	0	0	0
52	Bund	GVV Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH	6	0	0	2	0	0	0
52	Bund	Arbeitsgemeinschaft Versuchs-Reaktor (AVR) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4	0	0	2	0	0	0
52	Bund	Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (WAK GmbH)	3	0	0	2	0	0	0
52	Bund	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	9	0	0	2	0	0	0
52	Bund	FCS Flight Calibration Services GmbH	4	0	0	1	0	0	0
52	Bund	The Tower Company GmbH	3	0	0	1	0	0	0
52	Bund	DB Energie GmbH	6	0	0	4	0	0	0
52	Bund	BwFuhrparkService GmbH	5	0	0	2	0	0	0
52	Bund	Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH	5	0	0	1	0	0	0
52	Bund	Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH	4	0	0	1	0	0	0
52	Bund	High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG	4	0	0	2	0	0	0
52	Bund	Deutsche Energie-Agentur GmbH	9	0	0	2	0	0	0
52	Bund	High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG	4	0	0	2	0	0	0
		Ergebnis:	**615**	**127**	**20,65**	**151**	**21**	**13,91**	**17,28**

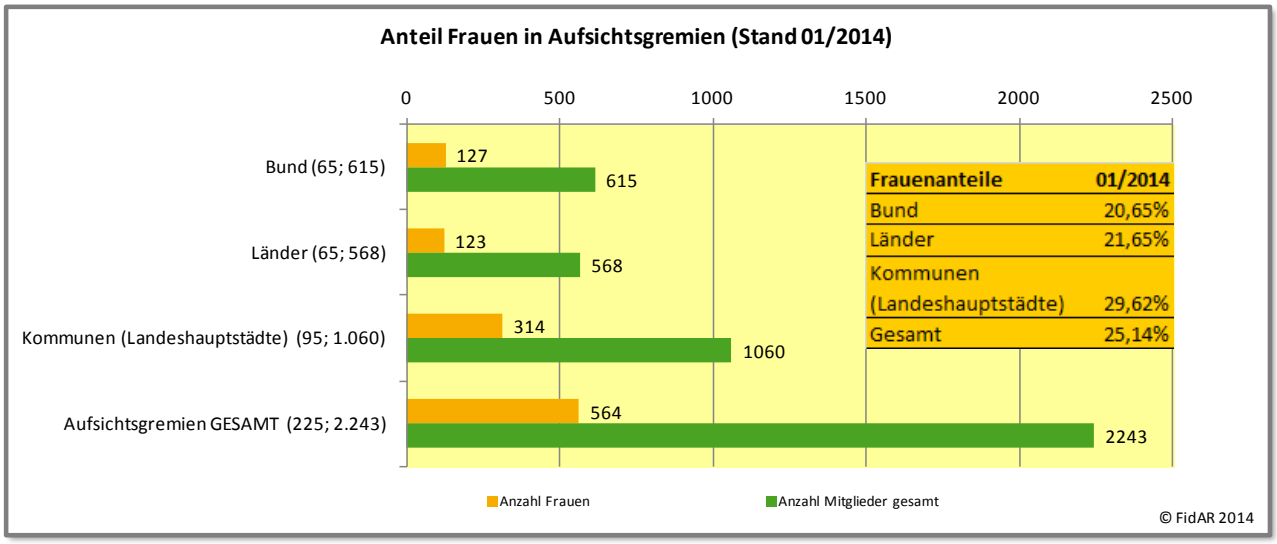
14 (21,54 %) der 65 Unternehmen haben keine Frau im TOP-Managementorgan oder Aufsichtsgremium.

FRAUENANTEIL IN AUFSICHTS- UND IN TOP-MANAGEMENT-GREMIEN DER GRÖSSTEN ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN

Die vorliegende Untersuchung von FidAR ermöglicht eine umfassende, aktuelle Analyse zum Anteil von Frauen in Aufsichtsrats- und Top-Management-Gremien in 225, nach transparenten Kriterien ausgewählten, öffentlichen Unternehmen, an denen Bund, Länder und/oder Kommunen die Mehrheit der Gesellschaftsanteile halten, mit **Stichtag 01.01.2014**. Im Vergleich zu älteren Studien[1] zu den jeweiligen Frauenanteilen in Bezug auf die Jahre 2011 und früher zeigt sich, dass im Durchschnitt kein wesentlicher Anstieg beim Anteil von Frauen in Aufsichts- und Führungsgremien der öffentlichen Unternehmen feststellbar ist. In den kommenden Jahren wird FidAR aktualisierte Auswertungen vorlegen und darin die Entwicklung im Zeitvergleich nachvollziehbar machen.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien

Aufsichtsräte spielen für die Diversity in Unternehmen eine entscheidende Rolle. Zum einen sind sie für die Zusammensetzung des Vorstands bzw. der Geschäftsleitung verantwortlich. Zum anderen können sie erheblichen Einfluss auf die Unternehmenskultur und damit auch auf die Chancengleichheit beim internen Aufstieg in Führungspositionen nehmen. Ein hoher Frauenanteil im Kontrollgremium ist auch ein wichtiges Signal nach außen bei der Rekrutierung von Führungskräften.



[1] Vgl. Papenfuß, U., Behrens, S., Sandig, T.: Frauen in Top-Gremien öffentlicher Unternehmen: Follow-up Studie zeigt niedrige sowie je nach Region und Branche stark schwankende Repräsentation, in: Zeitschrift für Corporate Governance, Heft 1, 2013, S. 5-9; Julia Schimeta: Einsam an der Spitze, Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Sektor, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 2012, http://www.fes.de/forumpug/inhalt/documents/Expertise_Internet_.pdf.

In öffentlichen Unternehmen unterliegen Aufsichtsgremien anders als im Privatsektor **Einschränkungen** bei der Zusammensetzung; so werden häufig Aufsichtsratssitze automatisch durch politische Funktionsträger besetzt. Damit haben auch politische Wahlen direkten Einfluss auf den Frauenanteil, etwa wenn Oberbürgermeister den Vorsitz im Aufsichtsrat oder Beirat städtischer Gesellschaften übernehmen.

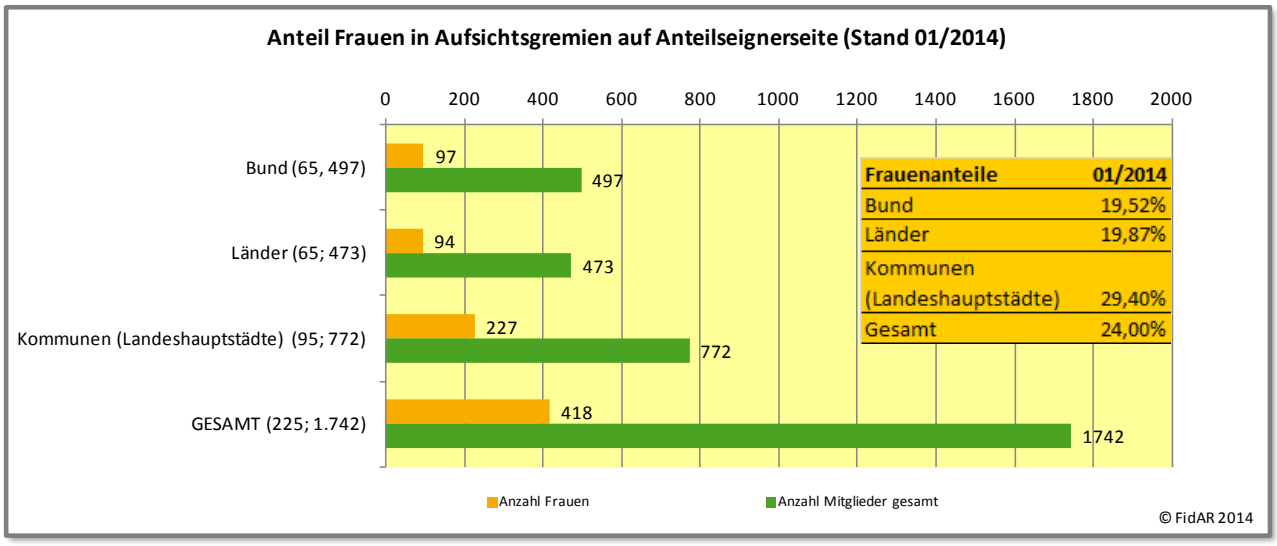
Mit einem Durchschnittswert von 25,14 Prozent liegt der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der 225 größten öffentlichen Unternehmen zwar höher als der bei den DAX-Konzernen, ist aber weit von den formulierten Zielen von 40 Prozent bzw. 50 Prozent (Parität) entfernt. Schon seit 1994 verlangt etwa das Bundesgremienbesetzungsgesetz für die über 1.000 Gremien (Beiräte, Kommissionen oder Ausschüsse), bei denen der Bund Vertreter beruft (Gremien im Bundesbereich) oder Mitglieder außerhalb des Bundesbereichs entsendet, eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern sicherzustellen. Die meisten Gleichstellungsgesetze (bzw. Gremienbesetzungsgesetze) von Bund und Ländern sehen mittlerweile eine geschlechterparitätische Besetzung von Gremien vor. Auch wenn diese Vorgaben nicht unmittelbar für alle öffentlichen Unternehmen gelten, ist die „politische Messlatte“ in der öffentlichen Wirtschaft eine paritätische Zusammensetzung. Dies kommt auch in den Formulierungen einiger Public Corporate Governance Kodizes zum Ausdruck. Davon sind die untersuchten Unternehmen überwiegend noch weit entfernt. Hier wird von den Vorgaben im Koalitionsvertrag und dem geplanten *Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst* eine deutliche Verbesserung erwartet.

In 35 Aufsichtsgremien (15,56 Prozent) gibt es keine Frau. Ausschließlich mit Frauen besetzte Aufsichtsgremien gibt es nicht. Ein Frauenanteil von mindestens 40 Prozent wird in 50 Aufsichtsgremien (22,22 Prozent) erreicht, mindestens 50 Prozent in 29 Gremien (12,89 Prozent).

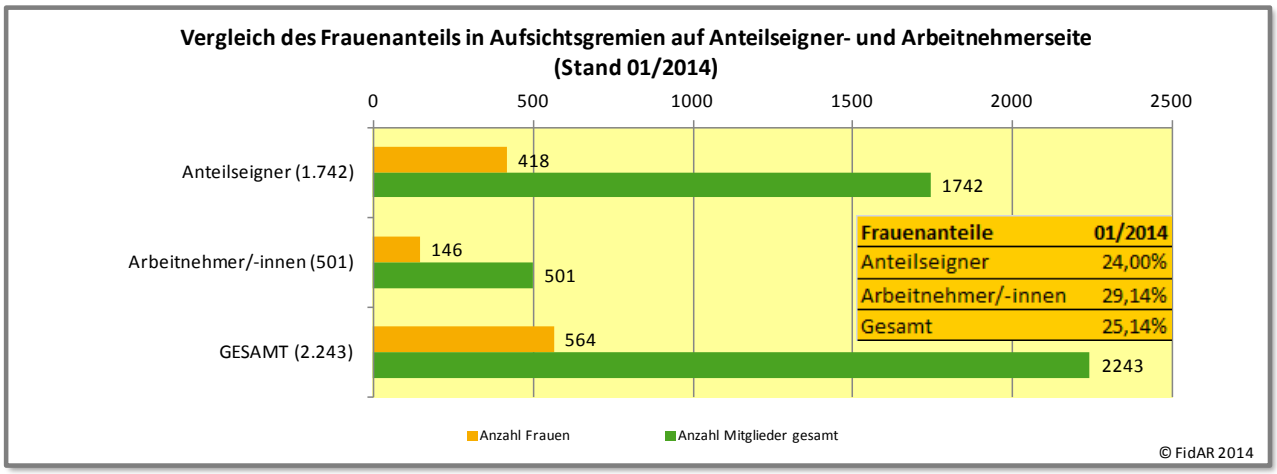
Zwischen den Unternehmen von Bund, Ländern und Landeshauptstädten ist ein deutliches Gefälle erkennbar. Auf der Ebene der Bundesbeteiligungen ist nur jede fünfte Position in den Aufsichtsgremien mit einer Frau besetzt.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien (Anteilseignerseite)

Mit 77,66 Prozent (1742 von 2243 Aufsichtsratsmandaten) ist der Anteil der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsräten deutlich höher als bei börsennotierten Unternehmen. Nur auf der Anteilseignerseite können Bund, Länder und Gemeinden direkten Einfluss auf die Besetzung und damit auf den Frauenanteil nehmen. Auffällig ist, dass im Gegensatz zu den börsennotierten Unternehmen keine wesentlichen Unterschiede beim Frauenanteil auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite der öffentlichen Unternehmen bestehen. Insgesamt liegt der Wert auf Anteilseignerseite bei 24 Prozent.

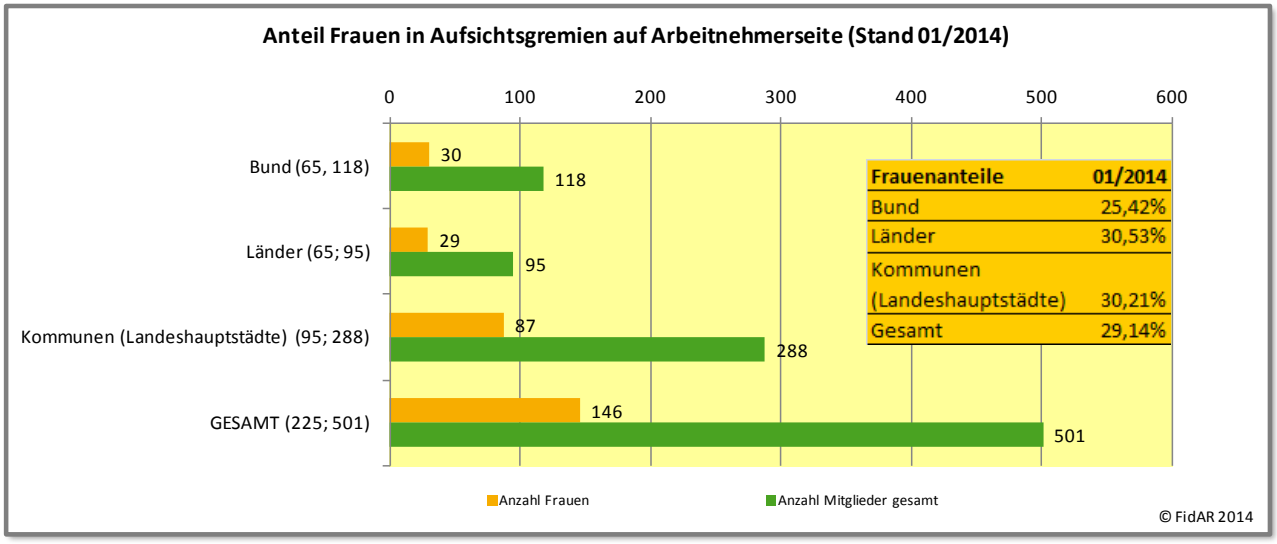


Auffällig ist, dass die Landeshauptstädte ihre Gestaltungsmöglichkeiten durchschnittlich deutlich stärker nutzen als Bund und Länder. Der Frauenanteil liegt in den Kommunen daher um fast 10 Prozentpunkte höher als auf Bund- und Länderebene.



Frauenanteil in Aufsichtsgremien (Arbeitnehmerseite)

Auf der Arbeitnehmerseite werden häufig mehr Frauen in die Aufsichtsräte entsandt. Der Frauenanteil liegt mit 29,14 Prozent um 5 Prozentpunkte über dem Wert auf Anteilseignerseite, auf der Ebene des Bundes liegt der Wert nur bei 25,42 Prozent.

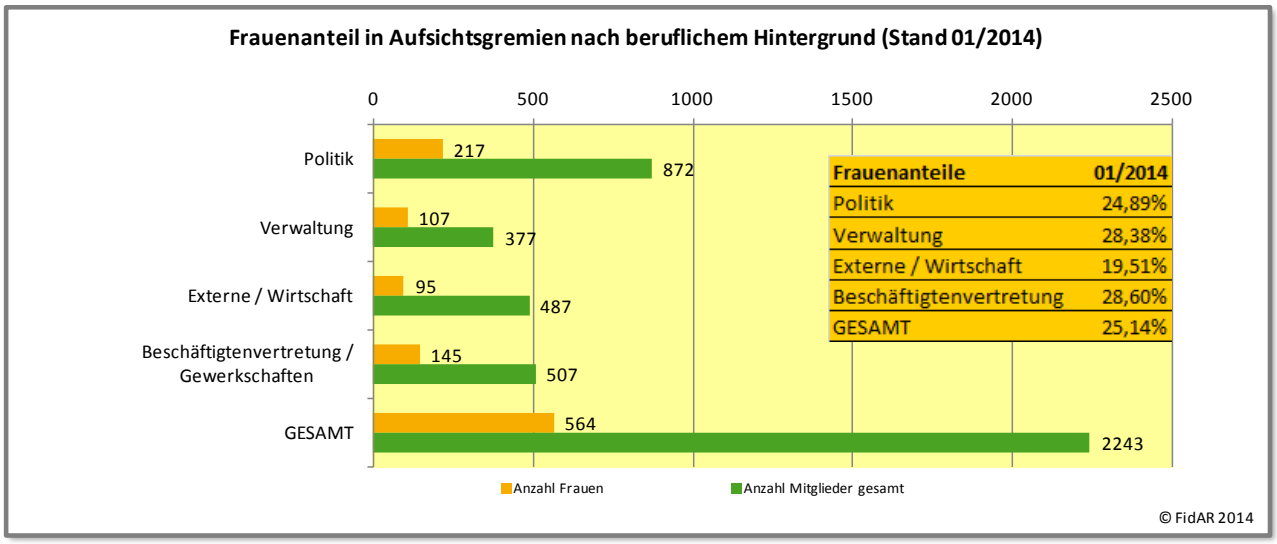


Dies zeigt, dass auch für die Gewerkschaften, die gemeinsam im DGB[2] das Ziel ausgerufen haben, auf Arbeitnehmerseite einen Frauenanteil von 40 Prozent in den Aufsichtsräten zu erreichen, noch deutlicher Handlungsbedarf besteht.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien nach beruflicher Herkunft

Die Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen sind stark von der politischen Einflussnahme bei der Bestellung der Mitglieder geprägt. Während bei börsennotierten Unternehmen die Hauptversammlung die Mitglieder des Aufsichtsrats wählt, entsendet die Öffentliche Hand überwiegend politische Mandatsträger sowie Vertreter der Verwaltung zur Kontrolle der Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung. Externe bilden eine Minderheit in den Kontrollgremien. Hier will die jetzige Bundesregierung die Anzahl der funktionsbedingten Besetzungen begrenzen und die externe Expertise im Aufsichtsrat verstärken.

[2] Frauenquote: Die Zeit für Appelle ist vorbei, DGB, 01.02.2011, http://www.dgb.de/themen/++co++5b115448-2e0f-11e0-783d-00188b4dc422.



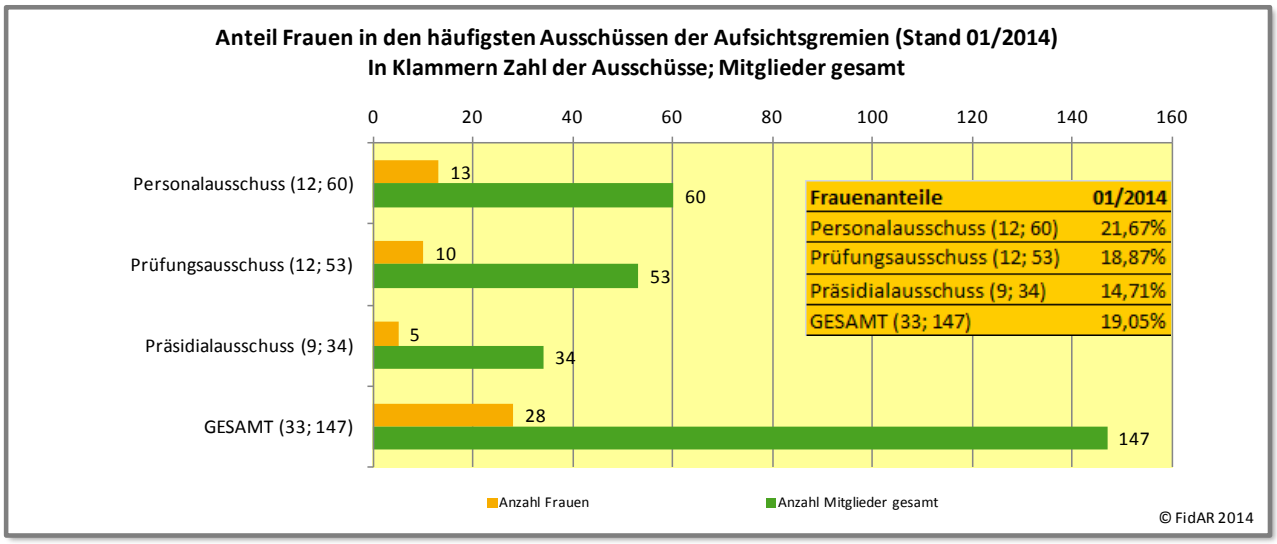
Der Anteil von Frauen unter den aus dem politischen Bereich entsandten Mitgliedern ist mit 24,9 Prozent nur durchschnittlich hoch; das zeigt, dass die Politik ihrer besonderen Verantwortung nicht ausreichend gerecht wird. Der Frauenanteil bei Externen ist sogar unterdurchschnittlich, obwohl hier ein geeigneter Hebel für die Berufung qualifizierter Frauen liegt. Hier bietet sich eine Chance für die nächsten Jahre. Die Öffentliche Hand könnte ein deutliches Zeichen für mehr Diversity und bessere Corporate Governance setzen, indem zum einen grundsätzlich der Anteil an externen Aufsichtsräten steigt und mehr qualifizierte Frauen als Externe berufen werden.

Geringe Abweichungen zwischen dem beruflichen Hintergrund der Beschäftigtenvertretung bzw. Gewerkschaften und den oben genannten Arbeitnehmervertretern ergeben sich daraus, dass in Einzelfällen prominente Gewerkschaftsvertreter/-innen als Repräsentanten einer relevanten gesellschaftlichen Gruppe auch von der Seite der Anteilseigner berufen werden.

Frauenanteil in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsgremien

Frauen können als Vertreterinnen im Aufsichtsrat besonders dann weiterreichenden Einfluss auf die Unternehmensführung nehmen, wenn sie in den wichtigsten Aufsichtsratsausschüssen vertreten sind. Diese ermöglichen wirksam in die Unternehmenskontrolle einzugreifen bzw. - im Falle des Personal- bzw. Nominierungsausschusses - die Auswahl von Führungskräften zu beeinflussen.

Über die Zusammensetzung der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse informiert allerdings nur ein geringer Teil der öffentlichen Unternehmen auf der Homepage oder im Geschäftsbericht. Daher können an dieser Stelle nur die Unternehmen untersucht werden, die ihre Daten bestätigt haben bzw. transparent über die Ausschüsse und deren Zusammensetzung informieren. Die Einzelauswertung wurde bei den drei häufigsten Ausschussarten vorgenommen, wobei der geringe Basiswert zu berücksichtigen ist.

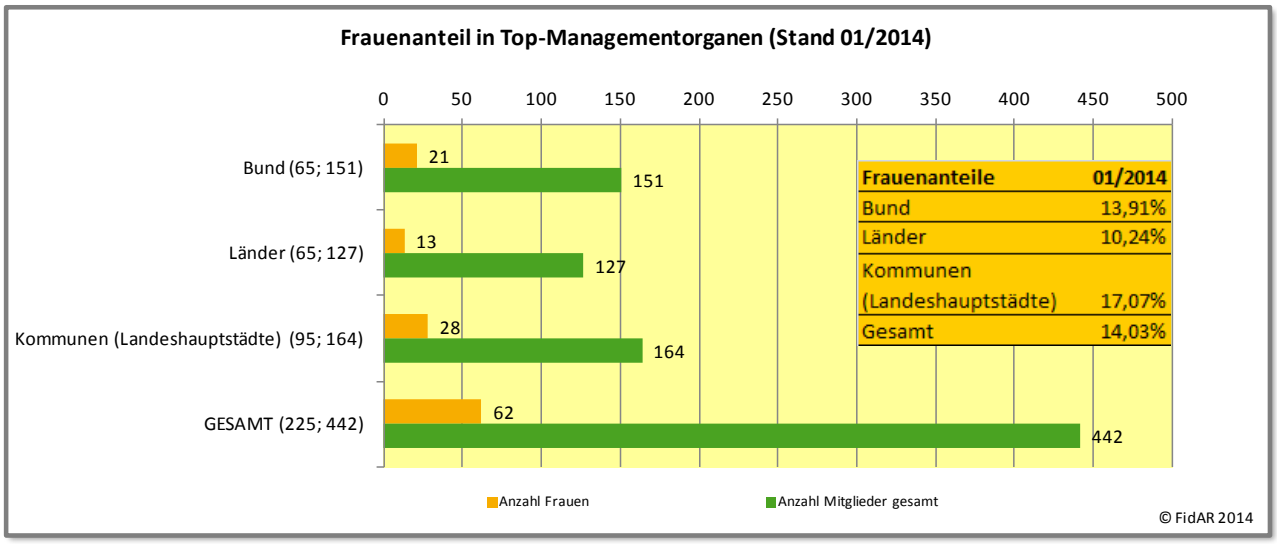


Insgesamt haben nur 80 der 225 Unternehmen (35,56 Prozent) eine Angabe dazu gemacht, ob ihr Aufsichtsgremium über Ausschüsse verfügt. Davon haben 47 Unternehmen (58,75 Prozent) angegeben, dass sie keine Ausschüsse eingerichtet haben. Lediglich 33 der 80 Unternehmen (41,25 Prozent) haben das Vorhandensein von Ausschüssen bestätigt, dabei aber z.T. mit dem Verweis auf Datenschutz keine konkreten Angaben zur Zusammensetzung gemacht.

Im Ergebnis sind in den wichtigen Ausschüssen der Aufsichtsgremien nicht mal ein Fünftel der Mitglieder Frauen, in den Präsidialausschüssen sind es nur 14,7, in den Prüfungsausschüssen nur 18,9 und in den Personalausschüssen immerhin 21,7 Prozent.

Frauenanteil in Top- Managementorganen

Während die meisten DAX-Konzerne einen Vorstand mit mindestens 3, eher aber mit 5 bis 10 Mitgliedern haben, ist das Top-Management der öffentlichen Unternehmen überwiegend sehr klein. Der Durchschnitt liegt bei unter 2 Personen, 89 Top-Managementorgane bestehen sogar nur aus einer Person (39,56 Prozent). Eine Aussagekraft der erhobenen Werte ergibt sich daher nur aggregiert, da der Wechsel einer Einzelperson bezogen auf ein Einzelunternehmen den Unterschied im Frauenanteil zwischen 0 und 100 Prozent ausmachen kann. Aggregiert sind die Daten aber umso relevanter, da das Top-Management im Verhältnis zum Aufsichtsgremium in öffentlichen Unternehmen teils einflussreicher ist als in der Privatwirtschaft, abhängig allerdings von der Einflussnahme der Gesellschafter.



Unter dem Strich ist der Frauenanteil in den Vorstands- und Geschäftsführungsetagen der öffentlichen Unternehmen mehr als doppelt so hoch wie in den DAX-Konzernen. Einen überproportionalen Frauenanteil bedeuten 14 Prozent aber nicht, zumal wie beschrieben bei vielen Unternehmen nur ein Vorstand berufen wird.

171 Top-Managementorgane (76 Prozent) haben keine Frau. Allerdings sind 17 ausschließlich weiblich besetzt (7,56 Prozent).

DIVERSITY IN DEN ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN

Für die Unternehmen der Öffentlichen Hand gilt kein einheitlicher Public Corporate Governance Kodex (PCGK). Vielmehr gilt für Unternehmen mit Beteiligung des Bundes der Public Corporate Governance Kodex des Bundes vom 30. Juni 2009, in dem nur eine rudimentäre Empfehlung zu Diversity formuliert ist. In einem Teil der Bundesländer gelten Landeskodizes, die teilweise keine, teilweise sehr kurze Empfehlungen zu Diversity enthalten. Hinzu kommen zum Teil entsprechende Kodizes auf kommunaler Ebene. Aber nicht alle untersuchten Gebietskörperschaften haben bereits einen PCGK beschlossen. Daher gibt auch ein Teil der Unternehmen keine Entsprechenserklärung ab, da es vom Hauptanteilseigner nicht explizit vorgesehen ist.

Insgesamt haben von den 225 untersuchten Unternehmen 80 Angaben dazu gemacht, ob sie eine Entsprechenserklärung zu einem PCGK abgeben oder nicht. 41,25 Prozent davon geben an, dass die Kodizes Regelungen zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien enthalten, nur 22,5 Prozent zur Repräsentation von Frauen in den Top-Management-Gremien. Wobei die Vorgaben, wie sich aus den oben wiedergegebenen Auszügen aus den Kodizes ergibt, überwiegend „weich“ formuliert sind und keine Quotenziele vorgeben.

Angaben zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Angaben zu PCGK	Bund	Anteil	Länder	Anteil	Kommunen	Anteil	Gesamt	Anteil
Keine Angabe	32	49,23%	48	73,85%	65	68,42%	145	64,44%
Mit Angabe	33	50,77%	17	26,15%	30	31,58%	80	35,56%
darunter:								
Ohne Entsprechenserklärung	8	24,24%	12	70,59%	13	43,33%	33	41,25%
Mit Entsprechenserklärung	25	75,76%	5	29,41%	17	56,67%	47	58,75%
Darin Regelung zur Repräsentation von Frauen im Aufsichtsgremium	23	69,70%	5	29,41%	5	16,67%	33	41,25%
Darin Regelung zur Repräsentation von Frauen im TOP-Managementgremium	8	24,24%	5	29,41%	5	16,67%	18	22,50%

SCHLUSSBEMERKUNG & DANKSAGUNG

Die vorliegende Studie zum Public Women-on-Board-Index bildet die Basis für eine transparente und laufende Dokumentation des Anteils von Frauen in Aufsichtsratsgremien und Top Management-Organen von 225 ausgewählten öffentlichen Unternehmen in Deutschland.

Für das geplante *Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst*, dessen Leitlinien die zuständigen Ministerien im März 2014 vorgelegt haben, bietet der Public WoB-Index eine aussagefähige Orientierung in Bezug auf den aktuellen Frauenanteil in den Aufsichtsrats- und Top-Management-Gremien der öffentlichen Unternehmen mit Beteiligung des Bundes.

Wir danken allen Unternehmen, die die von uns erhobenen Daten geprüft und bestätigt haben, sowie für die zahlreichen Hinweise, die wir von den Unternehmen im Rahmen unserer Befragung und im weiteren Verlauf der Recherche erhalten haben.

Für die wissenschaftliche Begleitung dieses Projektes danken wir Professor Dr. Ulf Papenfuß und seinem Team der Juniorprofessur für Public Management an der Universität Leipzig.

Für die Begleitung bei der gemeinsamen Konzeption, Umsetzung und Kommunikation bedanken wir uns bei unserem langjährigen Kooperationspartner Matthias Struwe und seiner Agentur Eye Communications.

Unser Dank gilt der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig und der zuständigen Abteilung, die das Projekt fördert und positiv begleitet.

Gerne nehmen wir weitere Anregungen und Ergänzungen auf – schreiben Sie uns!

Im Namen des FidAR-Vorstands

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

FIDAR IM PROFIL

FidAR e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Jahr 2005 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen und im Herbst 2006 als Verein gegründet wurde. FidAR verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen.

Gründe für eine starke Präsenz von Frauen in den Aufsichtsräten

Die ausgewogene Vertretung von Frauen in den Aufsichtsräten ist nicht nur ein Gebot der Gleichstellung, sondern vor allem ein Gebot guter Unternehmensführung. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Diversität in den Aufsichtsgremien – d.h. insbesondere die sichtbare Präsenz einer kritischen Masse von Frauen – ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Sie führt zu einer differenzierteren Diskussion, einer fundierteren Entscheidungsfindung und einer besseren Unternehmenskontrolle.

FidAR fordert verbindliche Maßnahmen

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass eine freiwillige Selbstverpflichtung der Wirtschaft nicht ausreicht, um den Frauenanteil in den Führungspositionen der Wirtschaft signifikant zu erhöhen. Das Ziel einer größeren Diversität der Aufsichtsräte und einer besseren Unternehmenskontrolle verlangt effektivere und verbindliche Maßnahmen. Um die Situation nachhaltig zu ändern und eine adäquate Beteiligung von Frauen in den Aufsichtsräten der deutschen Unternehmen sicherzustellen, fordert FidAR daher zunächst eine Mindestquote von 30 % auf Anteilseignerseite. Das Ziel bleibt die paritätische Besetzung der Gremien. Konkret fordern wir:

- die Verabschiedung einer gesetzlichen Mindestquote von 30 % Frauen auf Anteilseignerseite für die Aufsichtsräte aller börsennotierten Gesellschaften, sowie aller privaten und öffentlichen Unternehmen, die dem Mitbestimmungsgesetz unterliegen oder die einen voll mitbestimmten Aufsichtsrat haben, in der Regel also Gesellschaften mit mehr als 2.000 Mitarbeitern;
- eine gesetzliche Regelung, wonach unter den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmerseite Männer und Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Belegschaft vertreten sein müssen;
- umfassende Qualifizierungsangebote und die Steigerung der fachlichen Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder;
- Transparenz bei der Besetzung von Aufsichtratspositionen;
- Sanktionen bei Nichtbeachtung der verbindlichen Mindestquoten.

© FidAR 2014

ANSPRECHPARTNERINNEN / KONTAKT

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Monika Schulz-Strelow hat als langjährige Geschäftsführerin der BAO BERLIN – International GmbH erfolgreich die Interessen der Berliner Wirtschaft weltweit vertreten. Seit 2006 setzt sie viele der Arbeitsbereiche mit ihrem eigenen Unternehmen b. international group fort. Frau Schulz-Strelow betreut mit ihren Netzwerkpartnern Investoren aus dem In- und Ausland und berät internationale Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Ehrenamtlich engagiert sich Frau Schulz-Strelow u. a. seit 2005 in der Initiative „Frauen in die Aufsichtsräte“ und ist Gründungsmitglied und Präsidentin des 2006 gegründeten Vereins FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V. Mit FidAR setzt sie sich erfolgreich für die nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in deutschen Aufsichtsräten ein. FidAR gehört laut manager magazin (2/2011) zu den wichtigen deutschen Wirtschaftsnetzwerken.

Am 7.03.2013 wurde Monika Schulz-Strelow für ihr Engagement von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Tel.: +49 (30) 887 14 47 13 | E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Jutta von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Jutta von Falkenhausen ist seit 1993 in Berlin als Rechtsanwältin tätig. Während ihrer langjährigen Tätigkeit für eine internationale Anwaltssozietät hat sie deutsche und internationale Mandanten zu gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten und insbesondere bei Unternehmenstransaktionen und internationalen Vertragsgestaltungen begleitet. Seit Ende 2009 ist sie in eigener Kanzlei tätig und berät zu Fragen des Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts, zu Stiftungsrecht und Kunstrecht.

Frau von Falkenhausen ist Gründungsmitglied und Vize-Präsidentin von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

Tel.: +49 (30) 88 71 44 70 | E-Mail: jutta.vonfalkenhausen@fidar.de

© FidAR 2014

RECHTLICHER HINWEIS, QUELLENNACHWEIS

Rechtlicher Hinweis

Die in dieser Untersuchung enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Obwohl sich FidAR und die Projektpartner bei der Auswahl des Informationsangebotes um größtmögliche Sorgfalt bemühen, haftet FidAR nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Quellennachweis

Bei den abgebildeten Diagrammen/Darstellungen in dieser Untersuchung handelt es sich ausschließlich um veranschaulichte Darstellungen von FidAR e.V., Berlin.

Bezug: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61, 10707 Berlin, Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 16
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de

© FidAR 2014